



Weltflucht

Er lebte zurückgezogen, hatte kurzzeitig Kontakt mit der Psychiatrie, probierte vieles im Laufe der Jahre: Nur gerade ein Jahr seines Lebens – 1983 – malte und zeichnete der 1934 in Deutschland geborene Winfried Keusch. Das sieht man seinen Bildern aber nicht an: Formal erstaunlich ausgereift und stilsicher, erinnern sie etwas an Picasso oder Braque. Im Kulturpunkt Progr ist das Werk des 2006 verstorbenen, weltflüchtigen Autodidakten, dessen in Bern lebende Schwester das Werk dem Psychiatriemuseum Bern vermachte, unter dem Titel «Zeigen und Verbergen» erstmals ausgestellt.

Kulturpunkt im Progr, Bern. Ausstellung bis 28.4.

Kunstmuseum Bern

Hodlerstrasse 8–12. Jean-Frédéric Schnyder, Bern feiert den bedeutenden Schweizer Künstler mit einer Accrochage aus den Sammlungsbeständen des Kunstmuseum Bern und einer Einzelausstellung in der Kunsthalle Bern.

BIS SO, 29.05. DO-SO/MI 10-17 | DI 10-21.

Museum Cerny

Stadtbachstrasse 8a. Migration. Inspirationsquelle für diese Ausstellung von Stina Folkebrant und Tomas Colbengtson ist die Auswanderung von Sami und Rentieren um 1900 aus Nordskandinavien nach Kanada und Alaska.

BIS SO, 02.10. TÄGLICH.

· «Wunderkammer – Die Schausammlung». Die Schausammlung gibt Einblick in aktuelle Sammlungstätigkeit, moderne Untersuchungsmethoden und historische Sammlungen – ein Rundgang zu einem der drängendsten Probleme der Gegenwart.

DAUER AUSSTELLUNG. TÄGLICH.
JUGENDKULTURPASS 16-26

Psychiatrie-Museum inside/outside im kulturpunkt PROGR Bern

Speichergasse 4. Winfried Keusch (1934–2006). Winfried Keusch (1934–2006) Zeigen und Verbergen: Ein Versuch, Rätselhaftes zu entschlüsseln

BIS DO, 28.04. DO-FR/MI 14-18 |
SA 14-16.